

Bewerber_in:

Groß, Regina

Listenplatz:

5

GR

Angaben zur Person:

Kreisverband: Nordwestmecklenburg/Wismar
Wohnort: Dragun
Alter: 54
Familienstand: Verheiratet, zwei Kinder (31 und 26 Jahre)
Beruf/Tätigkeit: Wahlkreisbüromitarbeiterin bei Dr. Harald Terpe in Wismar
Mitglied seit: Februar 2011
Beruf/Ausbildung: pharmazeutisch - technische Assistentin, 30 Jahre Tätigkeit als Klinikreferentin



1. Welches Ereignis hat dich in deiner politischen Laufbahn besonders getroffen oder dir schlaflose Nächte bereitet?

Rostock – Lichtenhagen!

Ich habe heute noch die Bilder im Kopf. Ich wünschte mir, so etwas nie wieder zu sehen. Jetzt nach den Vorfällen in Heidenau habe ich Befürchtungen, dass sich die Ereignisse wieder in diese Richtung entwickeln. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass so etwas in Deutschland noch mal möglich ist.

Auch deshalb war der Brand der Scheune von Birgit und Horst Lohmeyer in Jamel ein Schock für mich. Denn ich möchte nicht, dass unsere Heimat in Deutschland mit rechter Gewalt identifiziert wird.

2. Für was stehst du inhaltlich? Was bedeutet das für die Menschen in MV?

Es geht mir um die Lebensqualität im ländlichen Raum. Lebensqualität für die Menschen die hier in Mecklenburg - Vorpommern leben, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Für Junge, Alte, Singles, Familien, Menschen mit Beeinträchtigungen – für alle hier im Nordosten.

Das Rückgrat im ländlichen Raum ist eine gute Infrastruktur:

- ÖPNV/Mobilität
- Arbeitsplätze
- Schulen
- Ärzte/Fachärzte/Krankenhäuser
- Schnelles Internet
und vieles mehr.

Wir brauchen gleiche Lebensbedingungen für alle Menschen in Mecklenburg - Vorpommern. Es geht nicht, einige vom Fortschritt abzukoppeln und sie mit ihren Problemen alleine zu lassen. Eine Grundvoraussetzung für ein lebenswertes MV sind gute Arbeitsplätze mit fairer Bezahlung, damit z.B. junge Menschen nicht mehr gezwungen sind gegen ihren Willen Mecklenburg - Vorpommern zu verlassen.

Ziel muss es sein, Kommunen wieder handlungsfähig zu machen.

Es gibt heute kaum noch Raum für eigenen Gestaltungsraum. Wichtig ist es mir, diesen engen Raum klug zu nutzen und daraus das Optimale zu machen und mit den Menschen vor Ort Lösungen zu finden.

Es ist mir ein Anliegen Konzepte und Ideen auf unsere Situation individuell zu übertragen. Alle Ebenen sollten miteinander kommunizieren und gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Dafür möchte ich mich einsetzen. Für einen konstruktiven, lösungsorientierten Dialog zwischen Bürgern, Kommunen, Kreisen und Landtag. Denn nur mit innovativen Konzepten und einer gemeinsamen Strategie wird echte Lebensqualität für alle Menschen in Mecklenburg - Vorpommern möglich sein.

3. Für was stehst du nicht? Und was bedeutet das für die Menschen in MV?

Ich stehe nicht für eine Politik, die von oben nach unten durchregiert.

Ich stehe für einen Politikstil der die Bürger_innen mitnimmt.

Ich nehme die Menschen in unserem Land und ihre Anliegen ernst.

Sich nur alle vier oder fünf Jahre bei einer Wahl an die Bürger_innen zu erinnern ist leider ein viel gelebtes Klischee in der Politik. Aber auf keinen Fall mein Stil.

4. Was treibt dich *persönlich* – nicht politisch - gerade um?

Oh...da gibt es Vieles.

Allgemein bewegt mich die Sorge um die Zukunft und wie wir zukünftig miteinander umgehen und leben werden.

Das heißt: Was mich politisch bewegt, bewegt mich auch persönlich. Ich unterscheide da gar nicht. Durch viele intensive Gespräche mit Menschen im Wahlkreisbüro von Harald, mein Engagement im Kreis- und Landesverband sowie im Kreistag habe ich immer ein Ohr für die Menschen im Land – gerade bei uns im ländlichen Raum.

5. Wie lautet deine zentrale Botschaft für die Menschen? (Nur ein Satz – nicht mehr, aber auch nicht weniger)

„Man darf niemanden seine Verantwortung abnehmen, aber man soll jedem helfen seine Verantwortung zu tragen.“ - Heinrich Wolfgang Seidel